



## Rob Bruijnzeels

### Ministerie van Verbeelding, Vught, Niederlande

Rob Bruijnzeels, von Haus aus Bibliothekar, hat sich auf den Entwurf effektiver und innovativer Zukunftsstrategien für Bibliotheken spezialisiert. Vom Ministerium für Vorstellungskraft aus arbeitet er als selbstständiger Berater. Das Ministerium (eine Art Kollektiv aus einem Architekten, zwei Bibliothekaren, einem Programmgestalter und ein Designer) untersucht und verwirklicht neue Formen der Bibliotheksarbeit, wie die Chocoladefabrik in Gouda (die 2015/2016 zur besten Bibliothek der Niederlande ernannt wurde), die Korenbeurs in Schiedam (Zweitplatzierte der besten Bibliothek der Niederlande 2017 und bester Innengarten der Niederlande 2015). Das Ministerium arbeitet derzeit unter anderem an dem Projekt Generalsanierung Gasteig München.

Rob Bruijnzeels hat Projekte konzipiert und ausgeführt, wie „Bibliotheken 2040“ (ein permanentes Labor für die künftige Bibliotheksarbeit), Die „Bibliothek der 100 Talente“ (ein neues Konzept für eine zeitgenössische Jugendbibliothek) oder „The Architecture of Knowledge“ (Die Architektur des Wissens, in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Architekturinstitut).

Rob Bruijnzeels hat diverse Bücher und Artikel über die Zukunft von Bibliotheken verfasst und wird im In- und Ausland häufig zu Vorträgen eingeladen. 2019 wurde er für sein Lebenswerk – gemeinsam mit seiner Ministerkollegin Joyce Sternheim – mit dem Preis des Königlich Niederländischen Verbandes der Informationsfachleute (Koninklijke Nederlandse Vereniging van Informatieprofessionals) ausgezeichnet. Zurzeit arbeiten sie an einem englischsprachigen Buch über zeitgenössische Bibliotheksarchitektur, das im August 2021 erscheinen soll.

Weitere Informationen:

[www.bruijnzeels.nl](http://www.bruijnzeels.nl)

[www.ministerievanverbeelding.nl](http://www.ministerievanverbeelding.nl)

## EINE STADT MIT WUMM UND WARUM ...

Wir neigen dazu, Städte vor allem aus wirtschaftlichen oder touristischen Gesichtspunkten zu betrachten. Die Bewohner und Besucher dieser Städte sehen wir daher im zunehmenden Maß als Verbraucher oder Erholungssuchende.

Eine Stadt und ihre Bewohner sind jedoch so viel mehr als das! Eine Stadt wird von kreativen, neugierigen und engagierten Bürgern bewohnt, die sie integrativer, vitaler und interessanter machen. Kultur und Bildung tragen zur Lebensqualität, Identität und Authentizität der Stadt bei.

Bibliotheken, Kulturzentren und Volkshochschulen – niederschwellige öffentliche Einrichtungen, die von allen Bevölkerungsschichten genutzt werden – sind wichtige Akteure in diesem Prozess. Dies sind die Orte, an denen Menschen inspiriert werden und wo sie selbst drangenommen werden, um am Prozess der Wissensschöpfung und des Wissensaustausches teilzunehmen.

Ihre große Herausforderung ist, künftig im Interesse von Synergie und Effizienz mehr und besser zusammenzuarbeiten. Dies stellt jedoch an Prozesse, Partner und Gebäude bestimmte Anforderungen. Sind sie erfüllt, dann machen die Benutzer der Einrichtungen spürbare Fortschritte und wird auch die Qualität unserer Städte verbessert. Kultur bestimmt das Wesen einer Stadt.

Das Ministerium für Vorstellungskraft (NL) arbeitet an Konzepten und Gebäuden für kreative und wissbegierige Menschen – mit dem Ziel, Begegnungen und den Ideenaustausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen zustandezubringen. Rob Bruijnzeels bietet den Hintergrund und einige Beispiele, wie dies in der Praxis funktioniert und aussieht, wie im neuen Gasteig in München (2026), der LocHal in Tilburg (NL) und der Petruskirche in Vught (NL).